



59. Verbandstag, 24. April 2022 in Kiel

Präsident Hartmut Weber eröffnete den Verbandstag mit der Feierstunde und begrüßte die Delegierten und die folgende Ehrengäste:

- Prof. Dr. Hartmut Grothkopp, DLV Vizepräsident Leistungssport
- Peter Westermann, DLV Vizepräsident Landesverbände
- Doris Birkenbach, Vize-Präsidentin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
- Bernd Neppeßen, Präsident Volleyballverband Schleswig-Holstein
- Wolfgang Delfs, ehem. SHLV-Präsident
- Ursel Ahnfeldt und Peter Lentzsch, ehem. SHLV-Vize-Präsidenten
- Ernst Eising, SHLV-Ehrenmitglied

Zum Gedenken an die seit dem letzten Präsenz-Verbandstag 2018 verstorbenen Leichtathletikfreunde erhob sich die Versammlung von den Plätzen. Stellvertretend für wurden Werner Reitmann, Volker Dethlof, Frank Thieme, Rainer Bucholtz, Peter Heise, Ove Bartram, Franz Beilmann, Bernd Damerow, Henning Röhr, Heinz Brandt, Konrad Schmidt, Stephan Woch, Günter Sievers, Elke Mohs, Bodo Schmidt, Sven Schroeder, Dietrich Fuchs, Hans-Georg Both, Bärbel Möller und Willi Holdorf genannt, die mit der Leichtathletik eng verbunden waren und an ihrer Gestaltung mitgewirkt haben.

Hartmut Weber blickte in seiner Begrüßung auf die Corona-bedingt problematischen letzten Jahre zurück, in denen der Trainings- und Wettkampfbetrieb nur eingeschränkt oder mit vielen Auflagen möglich war. Diese Probleme wurden aber gemeistert. Dafür spricht er allen AthletInnen und ihren TrainerInnen sowie allen KampfrichterInnen und sonstigen HelferInnen seine höchste Anerkennung aus.

Mit dem Sportentwicklungsplan und dem Sportgesetz wurden seitens des Landes Schleswig-Holstein richtungsweisende Entscheidungen für Zukunft getroffen, die der Leichtathletik große Chancen und Möglichkeiten bieten. Alle sind aufgefordert, die Planungen mit Leben zu füllen und umzusetzen. Mit der kombinierten Leichtathletik- und Beach-Volleyballhalle in Kiel steht bereits ein großes Projekt am Start.

Hartmut Weber würdigte das ehrenamtliche Wirken von Wolfgang Delfs, der mit 37 Jahren fast die Hälfte seines Lebens an der Spitze des SHLV gestanden hat und zudem zahlreiche weitere Funktionen auf Landesebene und beim Deutschen Leichtathletikverband übernommen hat. So war er von 1965 bis 1985 Landestrainer im Weitsprung, von 1973 bis 1979 Vorsitzender des Rechtsausschusses und von 1979 bis 1984 2.Vorsitzender und Rechtswart im SHLV und dazu im DLV von 1989 bis 1997 DLV-Vizepräsident. Wolfgang Delfs erhielt für sein Engagement zahlreiche Ehrungen, wie den DLV-Ehrenring und das Bundesverdienstkreuz. Auf Grund dieser Leistungen und Verdienste um die schleswig-holsteinische Leichtathletik bat Hartmut Weber den Verbandstag Wolfgang Delfs zu Ehrenpräsidenten zu ernennen. Die Zustimmung erfolgte per Akklamation und Standing Ovations!

Für den Landessportverband überbrachte die Vize-Präsidentin Doris Birkenbach die Grüße und gratulierte dem Verband zum 75-jährigen Bestehen. Sie dankte allen ehrenamtlich Tätigen für die geleistete Arbeit. Die Leichtathletik ist die Grundlage für alle anderen Sportarten und damit etwas Besonders. Durch die direkt messbaren Leistungen können verschieden Bestenlisten geführt werden. Somit sind verschiedenste Vergleiche über Altersklassen und Jahrzehnte möglich. Dies wird auch in der erschienenen Chronik deutlich.

Der LSV hat zwei zentrale Botschaften: „Kein Kind ohne Sport“ und „Sport für alle“. Sie bat, diese Ziele zu unterstützen und mit Leben zu füllen. Die mangelnde motorische Grundausbildung wurde durch die Corona-Pandemie noch verstärkt. Um der Bewegungsgarmut entgegen zu wirken, wurde im Sportentwicklungsplan eine Bewegungsoffensive festgeschrieben. Die LSV-Projekte Schule bzw. Kita und Verein sollen genutzt und weiter ausgebaut werden. Zudem hat Corona auch die Problematik fehlender Übungsleiter verstärkt.

Der Sportentwicklungsplan ist ein guter und wichtiger Fahrplan für die Zukunft, an dem die politisch Verantwortlichen gemessen werden können. Aber alle im Sport Tätigen sind auch aufgefordert, die

Inhalte aktiv umzusetzen. Weitere finanzielle Forderungen zur Umsetzung der Planung wird der LSV erheben.

DLV-Vizepräsident Peter Westermann überbrachte die Grüße des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. Bereits am Tag zuvor wurde das 75-jährige Bestehen des Verbandes mit einem Ehemaligentreffen gefeiert. Daran nahmen auch Christina Herbst, Staatssekretärin des Innenministeriums und Hans-Jakob Thiessen teil, die dort ihre besten Grüße und Wünsche übermittelten und die Leistungen des Verbandes und von Wolfgang Delfs würdigten.

Zudem gab es weitere Ehrungen. Torsten Westphal schlug Ursel Ahnfeldt als erste Frau für ihre mehr als 25-jährigen Verdienste, davon 18 Jahre als Vizepräsidentin Sport, um die schleswig-holsteinische Leichtathletik als Ehrenmitglied vor und bat die Versammlung um Zustimmung, welche per Akklamation und Standing Ovations erfolgte!

Matthias Welz schlug Peter Lentzsch für seine mehr als 50-jährigen Verdienste, davon 17 Jahre als Vizepräsident Finanzen, um die schleswig-holsteinische Leichtathletik als Ehrenmitglied vor und bittet die Versammlung um Zustimmung, welche per Akklamation und Standing Ovations erfolgte!

Ehrennadeln des Verbandes erhielten zudem:

Silberne SHLV-Ehrennadel: Marion Michalczyk (TuS Kremperheide)

Silberne DLV-Ehrennadel: Matthias Welz (Lübecker TS)

Eckart Gribkowski (Lübecker Marathon)

Klaus-Dieter Klautke (VfL Oldesloe)

Goldene SHLV-Ehrennadel: Uta Götze (TSV Plön)

Goldene DLV-Ehrennadel: Michael Ahnfeldt (Polizei SV Eutin)

Egenhard Busack (MTV Heide)

Ulrich Zunker wurde nach seinem Ausscheiden als 1.Vorsitzender des KLV Herzogtum-Lauenburg verabschiedet

Der „Goldene Rennschuh“, der als ewiger Wanderpreis von SHLV - Mitbegründer Christian „Tischl“ Martens gestiftet wurde, wurde in diesem Jahr an Joachim Uliczka vom Preetzer TSV verliehen.

Auf der Arbeitstagung nach der Einnahme eines Mittagessens wurden die Berichte des Präsidiums und der Kreis-Leichtathletikverbände entgegengenommen. Matthias Welz konnte trotz der Corona-Pandemie einen positiven Haushalt vorstellen, da fast alle Einnahmen wie erwartet eingegangen waren, aber corona-bedingt geringere Ausgaben für Maßnahmen entstanden waren. .

Ehrenpräsident Wolfgang Delfs stellte fest, dass die Delegierten alle Berichte des Präsidiums zustimmend zur Kenntnis genommen haben und dankte dem Präsidium für die unter der Corona-Pandemie erschwerte geleistete Arbeit in den vergangenen 2 Jahren. Er beantragte die Entlastung des Präsidiums, welche einstimmig erfolgte. Auch bei den Wahlen gab es keine Überraschungen. So wurden Hartmut Weber als Präsident, Torsten Westphal als Vizepräsident Sport, Matthias Welz als Vizepräsident Finanzen, Jürgen Drümmer als Referent Leistungssport, Joachim Uliczka als Referent Wettkampf- und Kampfrichterwesen und Jan Dreier als Referent Aus- und Weiterbildung einstimmig wiedergewählt. Als Referent Breitensport trat Eckart Gribkowski nicht wieder zur Wahl an. Er schlug als seinen Nachfolger Hanno Reese aus Flensburg vor, der dann ebenfalls einstimmig gewählt wurde. Das Referat Öffentlichkeitsarbeit blieb unbesetzt, da sich kein Nachfolger für den nicht wieder angetretenen Wolf-Rüdiger Boyens gefunden hatte. Es erfolgte ein Appell an die Versammlung eine geeignete Person vorzuschlagen und zu suchen.

Auch das Referat Jugendarbeit, welches bereit auf dem Jugendverbandstag am 26.03. gewählt worden war wurde einstimmig bestätigt. Das Referat setzt sich zusammen aus

Referent Jugendarbeit Ralf Holtfreter

Jugendwartin Ines Ernst

Schülerwartin Uta Götze

Jugendlehrwartin Christine Dreier

Jugendsprecher Linus Berszuck

Jugendsprecherin Leontine Jacobsen

Als Mitarbeiter im Referat sollen u.a. Stefan Kuschewitz, Veronika und Sebastian Meißner, Malte Brand, Nele Saar, Sandra Papke, Jule Behrens und Carlotta Höft mithelfen.

Es lag ein Antrag auf Satzungsänderung vor. Jan Berszuck informierte, dass die Notwendigkeit besteht, die Satzung zu erweitern, damit auch Beschlüsse und Wahlen außerhalb von Präsenzveranstaltungen mittels digitaler Veranstaltungen erfolgen können. Dies hatte die Corona-Pandemie gezeigt. Der Antrag wurde einstimmig mit 63 Stimmen und damit mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit zur Satzungsänderung angenommen!

Matthias Welz stellte abschließend die Haushaltsplanung 2022 vor. Es wird mit einem Defizit von 25.300 EUR geplant, welches durch die Rücklagen gedeckt ist. Mit einer Investitionsoffensive will der SHLV Anschaffungen für die Kreise unterstützen. Für Digitalisierungsmaßnahmen gibt es dabei über den LSV eine Förderquote von 65 %. Durch die Neuordnung der institutionellen Förderung im LSV wird es ab 2023 wohl zu etwas geringeren Einnahmen kommen. Jedoch ist eine Förderung für die Stützpunktarbeit in Aussicht gestellt, die diese Mindereinnahmen deutlich übersteigen und die Leistungsförderung maßgeblich voranbringen wird. Der Haushaltsvoranschlag wurde einstimmig angenommen.

Hartmut Weber dankte der Versammlung für die gute Zusammenarbeit und wünschte nach dem harmonischen Verlauf des Verbandstages eine gute Heimreise.

Jan Berszuck